

# YUMMI

AUS DEINER REGION

## Ein Blick hinter die Kulissen

### WIR ERKUNDEN DEN SUPERMARKT



EDEKA ist in sieben Regionen in ganz Deutschland aufgeteilt. Eine davon ist die Region EDEKA Minden-Hannover mit einem Gebiet von der niederländischen bis an die polnische Grenze. Dazu gehören die Bundesländer Niedersachsen und Bremen sowie ein Teil von Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg.

**M**itten im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden-Hannover liegt die Kurstadt Bad Münder am Deister, im Landkreis Hameln-Pyrmont in Niedersachsen. Dort hat der selbstständige Kaufmann Sebastian Dörfel vor wenigen Monaten seinen neu gebauten EDEKA-Markt eröffnet. Gemeinsam mit seinen beiden Kindern Emely und Niklas nimmt er euch mit auf eine spannende Entdeckungstour durch seinen Markt.

Von geheimnisvollen Rolltoren bis hin zu den Abläufen an der Kasse – hier gibt es viel zu entdecken! Wie funktioniert eigentlich ein Pfandautomat? Was passiert mit den leeren Flaschen? Und wie behalten die Mitarbeiter:innen bei 16.000 Artikeln den Überblick? Kommt mit und findet es heraus.

#### VIEL ZU ENTDECKEN

Die Geschwister Emely, 7 Jahre, und Niklas, 12 Jahre, laden mit ihrem Vater Sebastian Dörfel zu einem Besuch bei EDEKA ein.







**DAS NIMMT FAHRT AUF**  
Leergutkisten werden vom Pfandautomaten auf ein blaues Förderband gesetzt und reisen dann weiter, bis sie schließlich von einem Mitarbeitenden auf einem Rolli gestapelt werden.

## 1 Wie funktioniert der Pfandautomat?

Leere Flaschen und Dosen, das sogenannte Leergut, werden im Supermarkt über Pfandautomaten zurückgenommen. Aber wie funktioniert so ein Automat überhaupt? Einzelne Flaschen werden durch eine kleine, runde Öffnung in den Automaten geschoben. Einwegflaschen werden vom Automaten gepresst und in einem Sack gesammelt. Mehrwegflaschen hingegen werden in einem Leergut-Raum gesammelt, wohin sie über ein Förderband transportiert werden. Dort sortieren Mitarbeitende die Flaschen von Hand in Kisten. Auch Getränkeboxen

können abgegeben werden. Diese wandern über ein breites Förderband in den Leergut-Raum, wo sie auf Rollcontainern gestapelt und anschließend in Kisten oder Säcken ins Lager geräumt werden. Die Rollcontainer werden vom nächsten EDEKA-Lkw, der Ware in den Markt liefert, nach Lauenau ins Lager mitgenommen, sodass der Lkw keine Leerfahrt hat. Von dort wird das Leergut an das entsprechende Recyclingunternehmen weitergeleitet. Dort werden die Flaschen entweder gereinigt, wiederverwendet und erneut mit Pfand versehen oder für die Herstellung neuer Produkte genutzt.



**DAS SPART PLATZ**  
Im Pfandautomaten werden Plastikflaschen zusammengepresst, damit mehr gesammelt werden kann.

**KLEINE SPENDE**  
Übrigens habt ihr bei EDEKA Dörfel die Möglichkeit, Pfandbons zu spenden: aktuell entweder für die Feuerwehr in Eimbeckhausen oder die Tafel in Bad Münde.



## 2 Wie funktioniert das Kassenband?

Steuert die Person an der Kasse das Band, auf dem meine Produkte liegen, die ich kaufen und bezahlen möchte, oder steckt da Technik dahinter? Sowohl als auch. Viele Kassensysteme laufen automatisch mithilfe einer Lichtschranke, die das Band immer genau dann einschaltet, wenn ein bestimmter Bereich direkt vor der Kasse frei ist. Das Band wird dann so lange bewegt, bis neue Ware in diesem Bereich ankommt und von der oder dem Mitarbeitenden über die Kasse gezogen werden kann. Einige Kassen haben zusätzlich eine Steuerbox mit Fußschalter, die bei Bedarf benutzt werden kann.

FOTOS: CHRISTIAN SCHWIER

**TECHNIK AN DER KASSE**  
Sebastian zeigt Emely, wo sich der Lichtsensor am Kassensystem befindet. Und auch den Fußschalter hat Emely entdeckt und direkt ausprobiert.



## 3 Was versteckt sich hinter dem Rolltor?

Ihr habt bestimmt schon mal beobachtet, dass Mitarbeiter:innen im Supermarkt hinter einem solchen Rolltor verschwinden, oder? Was gibt es da zu tun? Das möchten Emely und Niklas auch rausfinden – und schauen für euch nach! Zum einen befinden sich dort beispielsweise Aufenthaltsräume für Mitarbeiter:innen des Marktes und natürlich auch das Büro von Papa Sebastian. Hier macht er wichtige Sachen, wie zum Beispiel Personalpläne erstellen, Lieferscheine verbuchen und vieles mehr.



**WAS VERBIRGT SICH DA?**  
Ein großes Rolltor, das in eine andere Welt führt? So in etwa. Dahinter verbergen sich Aufenthaltsräume für Mitarbeitende und das Büro von Papa Sebastian.





# YUMMI

## AUS DEINER REGION

Zum anderen befinden sich hinter dem Rolltor die Kühllager für Fleisch, für Obst und Gemüse und für tiefgekühlte Produkte. Zudem gibt es eine große, überdachte Anlieferungshalle, in die die Lkw einfahren und ausladen können. Von hier kommen die Rollcontainer mit Waren vom Lkw in das Marktlager.



### DIGITALE PREISSCHILDER

... erleichtern die Arbeit der Mitarbeitenden, denn die angezeigten Preise werden automatisch über die Internetverbindung im Markt aktualisiert.



## 4 Wie funktioniert das mit den Preisschildern im Markt?

Im EDEKA Dörfl in Bad Münde gibt es digitale Preisschilder. Das bedeutet, dass die Schilder automatisch über die Internetverbindung im Markt aktualisiert werden und immer die richtigen Preise anzeigen. Zusätzlich lässt sich darüber auch nachvollziehen, wo welcher Artikel im Markt steht und wie viele Verpackungen oder Einheiten eines bestimmten Produkts im Markt verfügbar sind. Der Artikel kann einfach abgescannt und dann zum Beispiel nachbestellt werden. Bei 16.000 Artikeln behält Sebastian so den Überblick!



### AUF ENTDECKUNGSREISE

Auch für Emely und Niklas gibt es immer wieder neue Dinge im Markt von ihrem Papa Sebastian zu entdecken – hier wird es nie langweilig!